

Fragen zur Vorbereitung der Sitzung am 19. November:

1. Was würde MacIntyre zu folgender These sagen: „Das Projekt der Aufklärung ist gescheitert, weil die Argumente von Kant, Hume, Kierkegaard etc. nicht gut genug waren“. Begründen Sie ihre Meinung.
2. Erklären Sie, welche gemeinsame Struktur die Moralbegründungen der Aufklärungsphilosophen gemäß MacIntyre haben.
3. Formulieren sie drei Argumente, die von unterschiedlichen Konzeptionen der menschlichen Natur ausgehen und darauf abzielen, die Autorität einer moralischen Vorschrift oder eines moralischen Gebots zu begründen.
4. Beschreiben Sie die allgemeine Form des (aristotelischen) moralischen Systems vor der Aufklärung. Was ist hier die Funktion von „Ethik“ bzw. moralischen Vorschriften und Geboten?
5. Wie beeinflussen laut MacIntyre die theologischen Strömungen des Jansenismus und Calvinismus die Moralphilosophie? Was ist der entscheidende Unterschied zwischen ihrem moralischen System und dem aristotelischen?
6. Beschreiben Sie in einem Satz, worin die gemeinsame Ursache des Scheiterns einer rationalen Begründung der Moral aller Aufklärungsphilosophen liegt.
7. Aus wie vielen Elementen besteht das Moralsystem der Aufklärung? Wie erklärt MacIntyre hieraus die Notwendigkeit des Scheiterns einer rationalen Begründung der Moral?
8. Was meint MacIntyre, wenn er von einer „Veränderung des Charakters der Moral“ spricht?
9. Nennen Sie zwei Argumente, die MacIntyre gegen den „naturalistischen Fehlschluss“ (Schließen von einem „Sein“ auf ein „Sollen“) anführt. Finden Sie diese überzeugend? Begründen Sie ihre Meinung!
10. Warum ist die Frage der Gültigkeit des naturalistischen Fehlschlusses relevant für das Projekt einer Moralbegründung? Erklären Sie diesen Zusammenhang!